

Brumi will Karneval feiern!

Es war einmal ein Bär, der hieß Brumi. Es war ein verregneter Tag, als Brumi der Bär aufwachte. Er war im Kölner Zoo. Er kletterte auf einen Baum und guckte sich um. Er sah ein Erdmännchen, das ausgeschlossen wurde. Brumi war auch sehr alleine.

Auf einmal rutschte Brumi ab. Er landete mit einem lauten Knall in einer Pfütze auf dem Boden. Das Erdmännchen Emil wollte nachgucken, wo der Knall herkam. Emil war das stärkste Erdmännchen des Kölner Zoos. Nur zwei Armzüge und er war auf der Mauer. Emil hasste Regenwetter und deswegen lief er dorthin, wo der Knall herkam. Er kam bei den Flamingos vorbei und fragte sie: „Wisst Ihr wo der Knall herkam?“ Die Flamingos antworteten: „Bei den Bären ist das passiert, das haben wir gesehen.“ Emil rannte zu den Bären und er sah Brumi in der Pfütze. Emil dachte sich: „Wenn der baden will, dann lasse ihn in Ruhe baden.“ Brumi sah Emil und rief: „Stop!“ Er konnte das Erdmännchen noch rechtzeitig anhalten. Emil sagte zu Brumi: „Also ich stehe nicht gerne im Regen und mir ist kalt!“ Da sagte Brumi: „Dann kletter doch rüber – ich habe neulich gehört, dass Du das stärkste Erdmännchen im Zoo bist.“

Emil kletterte über den Zaun, hob den Bär hoch und benutzte ihn als Regenschirm. Brumi sagte zu Emil: „Ich werde bald den Winterschlaf begehnen“, und wollte wissen: Gibt es eine Möglichkeit, dass ich trotzdem Karneval mitfeiern kann?“ Emil dachte nach. Da sagte Brumi: „Die Giraffe Hildegart hat doch immer für alles eine Lösung. Aber erstmal müssen wir doch über den Zaun.“ Emil sagte: „Das hält mich nicht ab.“ Brumi fragte: „Und was ist mit mir?“ „Lass dich überraschen“, sagte Emil. „Dann lass ich mich mal überraschen“, sagte Brumi. Emil warf Brumi über den Zaun. Emil kam hinterher und kletterte über den Zaun.

Brumi trottete zu der Giraffe, wo Emil auf Brumi wartete. Emil warf Brumi mal wieder über den Zaun. Emil musste mal wieder über den Zaun nachkommen. Brumi rief in lauter Stimme: „Hildegart, kannst du mich hören?“ Hildegart antwortete: „Was ist denn?“ „Ich möchte unbedingt Karneval mitfeiern!“ Die Giraffe Hildegart unterbrach ihn und sagte: „Ab Morgen wirst Du pennen und erst am Aschermittwoch aufwachen.“ Brumi sagte: „Besser hätte ich das nicht formulieren können.“ Hildegart sagte: „Hätte, hätte Fahrradkette, es wird schon Abend und wir brauchen einen Plan.“

Emil dachte nach und sagte: „Stell dir doch einfach einen Wecker.“ Brumi sagte: „Das ist eine super Idee. Dann müssen wir nur noch einen Wecker klauen.“ Emil sagte: „Überlass das mir.“ Emil kletterte über den Kölner Zoozaun und rannte zu einem Uhrmacher. Er schlug die Fenster ein und holte sich einen Wecker. Er sah in der Ferne ein blaues Licht. Er dachte sich, was wollen die von mir? Emil rannte so schnell er konnte zum Zoo. Doch das blaue Licht war schneller. Aus dem Wagen mit dem blauen Licht stiegen Menschen aus und zückten Waffen. Einer hätte fast auf ihn geschossen, doch da kam Brumi und vermöbelte die Menschen. Emil warf Brumi in den Zoo und hielt sich an Brumis Fuß fest und flog ins Bärengehege mit dem Wecker in der Hand. Er stellte den Wecker und schlief ein.

Ein paar Monate schlief er und träumte, dass er im Tierdreigestirn wäre. Pieps, Pieps, Pieps... . Der Wecker wurde immer lauter. Brumi wachte auf. Er sah Hildegart und Emil. Brumi zerschlug den Wecker und sagte mit müder Stimme: „Ich bin ausgeschlafen.“ Da sagte Emil: „Der Donnerstag hat mal wieder einen Donnerschlag.“ Hildegart rief mit freudiger Stimme: „Wir singen ja, ja, jipi, jipi, je.“ Brumi fragte: „Warum sagt Ihr die ganze Zeit Werbesprüche?“ „Weil wir froh sind, dass du aufgewacht bist. Der Rest der Tiere zwar auch, aber Hauptsache du bist wach, denn alle wollen Karneval feiern.“ „Der Zug kommt und die im Tierdreigestirn wollen, dass du auf den Wagen kletterst“, sagte der alte Otter Otto.

Erdmännchen Emil warf Brumi auf den Wagen und kletterte hinterher. Als Emil oben war, fuhren sie auf die Severinstraße. Nach einer Zeit sagte Brumi: „Ich sehe die Severinsbrücke.“ Emil schrie: „Ich sehe den Rhein.“ Es wurde der schönste Tag in Brumis Leben.